Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 21360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
18. Jahrg., Wien, Dienstag, 17. Nov. 1908.

II. österreichischer Städtetag.

Morgen Mittwoch vormittags 10 Uhr beginnen im Sitzungssaale des neuen Wiener Rathauses die Beratungen des II. österr. Städtetages. Von den 30 eingeladenen Städten sind bis jetzt 21 Vertreter eingetroffen, und zwar von den Städten: Bielitz, Brünn, Cilli, Czernowitz, Eisenerz, Graz, Hallein, Klagenfurt, Lemberg, Linz, Marburg, Olmütz, Pettau, Reichenberg, Salzburg, Steyr, Triest, Troppau, Wr.-Neustadt und zwar: entsendet haben die Städte-Vertretungen von Graz, Innsbruck, Karlsruhe, Leoben, Reichenberg, Wr.-Neustadt u. d. Ybbs. Von den übrigen Städte-Vertretungen sind zur Beratung keine Antworten eingelangt.

Über die Vorgeschichte und das Programm des Städtetages wird uns Folgendes mitgeteilt:

Der ständige Ausschuß des österr. Städtetages ist über Wunsch zahlreicher Mitglieder für den 9. und 10. März d. J. zu einer Sitzung einberufen worden, um über die Lage der Gemeindefinanzen und über die Einsetzung der Verfassungs- und Verwaltungs-Kommission Antrag zu stellen, damit dem Städtetage zur Beratung und Beschlußfassung Vorlagen unterbreitet werden können. Unmittelbar vor Beginn der Ausschußsitzung ist nachstehende, nach einer Zuschrift der Zentralstelle für Wohnungsreform in Österreich eingelangte, auf die Regelung des Wohnungswesens abzielende Resolution [illegible] gefaßt worden:

„Der ständige Ausschuß des österr. Städtetages ist über Wunsch zahlreicher Mitglieder für den 9. und 10. März d. J. zu einer Sitzung einberufen worden, um über die Lage der Gemeindefinanzen und über die Einsetzung der Verfassungs- und Verwaltungs-Kommission Antrag zu stellen, damit dem Städtetage zur Beratung und Beschlußfassung unterbreitet werden können. Unmittelbar vor Beginn der Ausschußsitzung ist nachstehende, nach einer Zuschrift der Zentralstelle für Wohnungsreform in Österreich eingelangte, auf die Regelung des Wohnungswesens abzielende Resolution [illegible] gefaßt worden:

Der ständige Ausschuß des österr. Städtetages ist über Wunsch zahlreicher Mitglieder des Vorstandes des Wiener Magistrates [illegible], welcher die beiden Fragen der Verwaltungsvereinfachung und der Lösung der finanziellen Krise in allgemeinen Umrissen besprechen und Gesichtspunkte, von denen aus die Lösung versucht werden könnte, zur Diskussion stellen sollte.

Der Ausschuß hat sich in besonders eingehender Weise mit der Frage der Gemeindefinanzen befaßt. Von allen Seiten ist sie dahin gekennzeichnet worden, daß die Finanzgebarung der Gemeinden einen Tiefstand erreicht hat, daß diese ihren Verpflichtungen, den Lebensbedürfnissen der Gemeinden, nicht mehr entsprechen können, daß Abhilfe geschaffen werden müsse. Die Gründe hiefür seien mannigfaltiger Art, in denselben Ursachen, in denen auch die Krise in der Landwirtschaft, im Gewerbe, im Handel, in der Industrie, kurz in der allgemeinen Wirtschaftslage ihren Grund habe. Die Gemeinden seien in ihrer Gebarung gehemmt durch die Unmöglichkeit, den Ausgleich zwischen den Erfordernissen und den Erträgnissen herzustellen. Neben der Verteuerung der Lebensmittel, der Steigerung der Löhne, der Verteuerung der Baustoffe, der Erschwerung der Kredit-Verhältnisse, der Steuerexekutionen, der Belastung der Gemeinden durch Übernahme staatlicher Aufgaben, die Gebührenfreiheit für Lehrer und Beamtengehälter, die Gemeinde- und Übertragung staatlicher Agenden, die Anstellung Absolventen für Gemeindeverwaltungen zu begünstigen.

Eine diese Punkte umfassende Petition an die Regierung und den Reichsrat soll ausgearbeitet und dem Städtetag zur Beschlußfassung vorgelegt werden.

Hinsichtlich der Verfassungsfragen sind von verschiedenen Ausschußmitgliedern Anregungen gemacht worden. Schließlich wurde beschlossen, daß eine Kommission mit der Ausarbeitung des Entwurfes eines Reformgesetzes betraut werde, welcher dem Städtetage rechtzeitig behufs Beschlußfassung der Regierung zum Zwecke der Einbringung in den einzelnen Landtagen vorgelegt werden solle.

Der gegenwärtige Entwurf eines Reformgesetzes ist vom Ausschusse Dr. Mautner (Salzburg) ausgearbeitet, von dem Komitee, bestehend aus Vertretern der Gemeinden Salzburg, Brünn und Wien, einigen Punkten umgearbeitet worden, und es werden die beiden Entwürfe dem Städtetage zur Entscheidung und Beschlußfassung vorliegen.

Was die dem Ausschusse gegebene Anregung der Zentralstelle für Wohnungsreform, betreffend die gesetzliche Durchführung des Ybbser Programms, noch zu bemerken, sei über diese Frage vom k. k. Justiz-Ministerium am 6. Juli 1908 eine Erhebung unter Heranziehung von Sachverständigen aus der ganzen Monarchie abgeführt worden ist.

Endlich scheint es nicht unangebracht, den Regierungsentwurf betreffend die Gebührenfreiheit von Gemeindeämtern zur Unterziehung [illegible]

Dem Städtetag wird schließlich ein Petitum des Wiener Gemeinderates, betreffend die Abänderung von Bestimmungen über Widmungen von den Baufonds und gemischten Gebäuden und dem Gebäudeertragsausweis und eine Resolution betreffend die Schaffung einer Wiener Zeitung vorgelegt werden.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 17. Dezember 1908.
Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer und Dr. Porzer.

Das vom StR. Jatzker vorgelegte Projekt für das Marktamtshaus und die elektrische Anlage sowie die Herstellung von Personenaufzügen im Versorgungshause Lainz wird mit dem Kostenerfordernisse von 155.500 K genehmigt.

Der Verwandlung des städtischen Hauses 13. Bezirk Lainzerstraße 148 (ehemaliges Schulhaus) als Depot für alle Schuleinrichtungsgegenstände wird zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Lüftl wird das Projekt für die Erweiterung der Amtsräume des Polizeikommissariates im Rathause Meidling mit dem Erfordernisse von 2975 K genehmigt.

Das vom StR. Hellmann vorgelegte Projekt für die Herstellung des Geländers auf der westseitigen Stadtbahnmauer der Flötzergasse im 5. Bezirk zwischen Margarethen- u. Wiedenerbrücke wird mit dem Erfordernisse von 12884 K genehmigt.

StR. Schneider beantragt die Anschaffung von 4 selbstregistrierenden Kegelapparaten (Umdrehungszähler) mit dem Erfordernisse von 2160 K. Ein Apparat ist im Niederschlagsgebiet des Alsbaches in Neuwaldegg, der zweite im Niederschlagsgebiet des Ameisbaches in Hietzing, die beiden anderen in Floridsdorf (einer in der Nähe des Amtshauses) u. in Hadersdorf (beim dortigen Gaswerke der Kanalisation) aufzustellen.

StR. Hölzl beantragt die Errichtung eines öffentlichen Kindergartens der Gemeinde Wien in den städtischen Gebäuden 19. Bez. Probusgasse 9. Die diesen Kindergarten besuchenden Kinder sind Kommunalgebühren zu entrichten.

Die Herstellung von 38 genormten Hydrantschächten zum Anschlusse an die Hydrantenleitung im 19. Bezirke (Döblinger Straße) mit den städtischen Kosten von 2508 K, wird genehmigt.

B.R. Kain beantragt den Ankauf von Teilen der Parzelle 1035 im 8. Bezirk an der Albertgasse im Ausmaße von ca. 500 m² um den Preis von 88 K, um die zweite Tor-Abrundung zu erreichen. Ablehnung. (Ang.).

B.R. Schmidt beantragt die Errichtung eines neuen Abgangsgerinnes in der Verlängerung der Brabanterstraße b. Bez. Brabanterstraße 3 und im Anschlusse an den Mühlgrabenkanal bis zum Kanal der Mühlgrabenschule b. Bez. Zollergasse 7 durch Überwölbung eines an der Schule, Lit. A, Grdst. 5 vorbeiführenden offenen Grabens mit den Kosten von 1461 K. (Ang.)

Vom ersten städtischen Krankenhause. Nach einem Referate des Vizebürgermeisters Dr. Porzer faßte der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung folgende Beschlüsse: Die bei Lainz-Hietzing-Kennelkrankenanstalt der Gemeinde Wien wird als Primararzt i. Leitung der chirurgischen Abteilung der Dozent i. Abteilungsvorstand der Wiener Allgemeinen Poliklinik Dr. Dominik Pospischil, als ärztlicher Direktor i. Primararzt Dr. Ludwig Lindmayer i. als Prosektor Dr. Rudolf Maresch, Prosektorsadjunkt an der Rudolfstiftung berufen.

Die genannten Ärzte haben erst nach der Eröffnung des Krankenanstalt an den Magistrat um Anstellung. Bezüglich der Einreihung der genannten sowie der schon früher ernannten Ärzte in die für diese Krankenanstalt systemisierten Stellen u. ihre Rangordnung, ferner bezüglich der Abgrenzung der Dienstpflichten der Ärzte hat der Magistrat Bericht zu erstatten.

Ernennungen. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des V. L. Dr. Neumayer im Rahmen des Stadtbauamtes Emanuel Maischer zum Bauinspektor, Viktor Jonitz zum Oberingenieur, Viktor Jonitz zum Ingenieur, Friedrich Zimmermann und Friedrich Dörfler zu Bauadjunkten ernannt. Im selben Rahmen wurden für Assistentenstellen Johann Janusch zum Assistenten 4. Klasse und Josef Hermann zum Assistenten 5. Klasse ernannt. — Im Rahmen des städtischen Expeditionsamtes wurden Josef Langer zum Direktionsadjunkten, Michael Ringer und Albert Leitner zu Oberoffizialen, Karl Wittmann, Rudolf Janisch, Theodor Hoffmann, Ludwig Litschauer, Franz Schindler, Alois Pawlik und Adolf Kertesz zu Offizialen, Julius Kirpernatzky, Alois Mitterer, Michael Hirling, Josef Hammer, Josef de Lallio, Edmund Ofner, und Johann Pavel zu Adjunkten ernannt.

Ehrenbürger Dr. K. K. Hofrat Dr. Exner. Das Ableben des hochverdienten Ehrenbürgers Hofrat Dr. K. K. Exner findet morgen Mittwoch nachmittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhause Grinzingerstraße 50 aus statt. Die Einsegnung erfolgt in der Leichenhalle des Hietzinger Friedhofes, die Beisetzung am Familienfriedhofe in Mödling.

Übertragung eines Direktionspostens der Zentralkanzlei. Über Antrag des Zentralkanzleivorstehers wird die Übertragung und Betrauung des Zentral-Direktionspostens der Zentralkanzlei Direktor Ferdinand Exner in das Gebäude des Zentralkanzleivorstehers im Rathause, Wipplingerstraße 8, 1. Stock, Tür 1, übertragen.

[illegible] Aufführungen für die
Pfarrkirche zu Lovrenc eine besondere
Vorstellung zu besonders ermäßigten Preisen veranstaltet.

In Lovrenc, wo die Kurgäste bereits schon Anfang genommen hat, haben derzeit zwei Equipagen, die Herren F. A. Hein & Eigentümer Hainz Aufenthalt genommen. Die beiden Exzellenzen sind im Hotel Lovrenc [illegible]. Villa Excelsior abgestiegen. Ein Bruder des gewesenen Ministerpräsidenten Grafen Oskar Hein weilt mit seiner Familie in der Villa „Dem Meere".

Cäcilienfest in Preßburg.

Am Sonntag den 22. d. findet die feierliche Einsegnungsfeier der Missa Solemnis in D, von Beethoven für Soli, Chor, großes Orchester und Orgel mit Eintritt von Lösch und Fr. Drei Herr statt. Der Meister starb bereits 1835 zum ersten Male in Preßburg [illegible] hat. Seit 1891 wird die Messe alljährlich zum St. Cäcilienfeste aufgeführt. Die diesjährige Aufführung ist die zweiundzwanzigste. Die Aufführung dieses erhabenen Tonwerkes in der Kirche, in Verbindung mit der fl. Liturgie, bringt Jedem auf eine höchst eigentümliche Lust, ganz vorzüglich jene Herzen, die mit dem Leben noch nicht innigst zusammengewachsen sind. Die Schönheit und Erhabenheit dieser [illegible] musikalischen Aufführungen gibt sich kund in dem Umstande kund, dass die Zahl der Teilnehmer von Jahr zu Jahr sich allgemein mehrt und Personen von berühmtem Namen, wie [illegible] [illegible]

[illegible] Ein Kirchenchor Leiter fungiert Domkapellmeister Lotter, ferner wirken mit: Herr Franz Everitt (Lyra), Frl. Emma v. Pfanzagl (Alt), Herr Wilhelm Hofmann (Tenor), Regierungsrat Anton Hranfian (Bass), Konzertmeister Prof. R. Franz (Violine), R. Albrecht (Orgel). Abfahrt von Wien, Nordbahnhof: 6 Uhr 45 Min. (Personenzug) oder 7 Uhr 33 Min. früh (Eilzug). Über [illegible] Hofkapelle im Brünnergarten beginnt mit Kirchenmusik [illegible] Gottesdienst um 10 Uhr. Probe wird der Anfang für Kirchenmusik. Sonntag Probe Zemlik mit großer Assistenz zelebrieren.